

## Medienmitteilung

**12.05.2014**

### «Bauer sucht Hotelier»

**In Graubünden bringt eine Initiative die Landwirtschaft und den Tourismus auf ungewöhnliche Art zusammen. Aus Hoteliers werden Landwirte und aus Bäuerinnen Hotelièren. Den Auftakt machen Chur, Flims, die Surselva und das Val Müstair.**

Um die Verbindung von Landwirtschaft und Tourismus in Graubünden enger zu knüpfen, hat die Geschäftsstelle Agrotourismus Graubünden die Initiative „Bauer sucht Hotelier“ ins Leben gerufen. Die Assoziation zum bekannten TV-Format ist durchaus gewollt: Es geht um das gegenseitige Kennenlernen und um den Aufbau einer längerfristigen Beziehung, von der beide Seiten profitieren sollen.

Der Kanton Graubünden ist ein Tourismuskanton und ein Landwirtschaftskanton. Beide Branchen prägen die Bündner Wirtschaft und die Landschaft. Beide Branchen sind direkt und indirekt voneinander abhängig. Was liegt da näher, als gerade in Zeiten des Regionalprodukte-Booms eine Zusammenarbeit zu suchen und die gemeinsamen Werte und Märkte zu erkennen?

Die Geschäftsstelle Agrotourismus Graubünden erhofft sich, dass mit diesem Austausch Ideen für innovative touristische Angebote entstehen, die Graubündens Markenwerte „wahr, wohltuend und weitsichtig“ erfüllen. Als aussenstehende „Verkuppler“ begleitet sie die Teilnehmer individuell, gibt Inputs und hilft dabei, die Ideen in die Tat umzusetzen.

#### **Flimser Hotelier trifft Bauernfamilie aus Surrein**

Mit Hotelier Christoph Schmidt, Inhaber Hotel Schweizerhof in Flims, und Sep und Barbara Candinas von der bäuerlichen Genossenschaft Amarena in Surrein hat sich das erste „Paar“ gefunden. Am 24. Mai 2014 wird Christoph Schmidt seinen Anzug gegen Gummistiefel und Blaumann tauschen und auf dem Hof von Candinas' wohnen, essen und arbeiten. Im Gegenzug werden Sep und Barbara Candinas Mitte Juli 2014 im Hotel Schweizerhof Flims einen aktiven Blick hinter die Hotelkulissen werfen und ihre Gästeorientierung in der Praxis festigen können.

Geeignete Partner werden auch in anderen Bündner Destinationen gesucht. Im **Val Müstair** haben sich gar acht Hoteliers und Bauern gefunden, die einander Einblicke in ihren beruflichen Alltag geben (wer und wann siehe Kasten). Auf der Seite der Landwirtschaft haben jene Betriebe Priorität, die bereits Erfahrung im Umgang mit Gästen, z.B. durch agrotouristische Tätigkeiten, mitbringen.

### Überblick „Bauer sucht Hotelier“

Die Initiative bringt Menschen und Unternehmen zusammen: spielerisch, aber mit Relevanz. Sie wird von der Geschäftsstelle Agrotourismus Graubünden verantwortet und steht unter dem gemeinsamen Patronat von Bündner Bauernverband und hotelleriesuisse Graubünden.

#### Die Idee:

Für kurze Zeit den Arbeitsplatz, die Rolle, Zuständigkeiten, Rechte und Pflichten tauschen und durch den Perspektivenwechsel neue Ansichten gewinnen und den Horizont erweitern:

Hoteliers/Hotelieren und Bauern/Bäuerinnen (vor allem Agrotourismus-Anbieter) tauschen je mind. 1 Tag ihren Arbeitsplatz und ihren Aufgabenbereich und gewähren einander Einblicke in ihren beruflichen Alltag.

#### Der Nutzen:

- . Durch praktische Einblicke und Mitarbeit in der anderen Branche den eigenen Horizont erweitern.
- . Sympathie und Vertrauen aufbauen.
- . Gegenseitiges Verständnis und Zusammenarbeit fördern.
- . Vorurteile abbauen.
- . Hoteliers erkennen, wie sie die Leistungen der Landwirtschaft für ihren Betrieb attraktiv, gästeorientiert und nicht zuletzt gewinnbringend einsetzen können (Regionalprodukte im Restaurant, Veranstaltungen und Seminarangebote auf dem Bauernhof, Gästeprogramm usw.).
- . Konkrete gemeinsame Gäste-Angebote Hotel & Bauernhof entwickeln und planen.



*Hoteliers und Bauern im Val Müstair, die mit dem Austausch ihre Zusammenarbeit stärken wollen.*

<b>Die Austausch-Paare, Stand Mitte Mai 2014</b>		
<b>Hotelier/Hotelière</b>	<b>Datum</b>	<b>Landwirt</b>
Adrian Müller, Stern Chur	20. Mai bzw. Juni	Roman Clavadetscher, Malans
Christoph Schmidt, Schweizerhof Flims	24. Mai bzw. Mitte Juli	Sep und Barbara Candinas, Surrein
Anita Grond, Helvetia Müstair	Ende Mai	Reto Lamprecht, Sta. Maria
Claudia Bättig, Central Valchava	4. Juni bzw. 5. Juni	Jachen Andri Planta, Fuldera
Irène Hohenegger, Staila Fuldera	Juni/Juli	Daniel Pitsch, Tschier
Axel Ladiges, Schweizerhof Sta. Maria	Juni	Isidor Sepp, Müstair

**Für weitere Auskünfte:**

Christof Dietler, Geschäftsführer Agrotourismus Graubünden

Sabina Schlosser, Stv. / Projektleiterin, Agrotourismus Graubünden

Tel. 081 250 54 25, [info@agrotourismus-gr.ch](mailto:info@agrotourismus-gr.ch)

**Porträt „Agrotourismus Graubünden“**

Graubündens touristische Vielfalt zeigt sich auch auf seinen gastfreundlichen Landwirtschaftsbetrieben, die das bäuerliche Wirtschaften noch zeigen. Mit der Einrichtung einer Geschäftsstelle Agrotourismus Graubünden hat der Kanton im Jahre 2011 eine Anlaufstelle für Bäuerinnen und Bauern, aber auch für die Hotellerie, Gastronomie, Tourismus- und Vermarktungsorganisationen geschaffen. Die Angebote sollen verbessert und erweitert sowie die Verbindung zwischen Tourismus und Landwirtschaft enger geknüpft werden.

Zurzeit sind rund 130 Landwirtschaftsbetriebe mit Ferienangeboten auf [www.graubuenden.ch/bauernhof](http://www.graubuenden.ch/bauernhof) zu finden; Netzwerk-Infos unter [www.agrotourismus-gr.ch](http://www.agrotourismus-gr.ch).

Die Übernachtungsmöglichkeiten reichen von der Ferienwohnung im jahrhundertalten Bauernhaus bis zum Schlafen in einer mongolischen Jurte auf 2000 Metern Höhe. Tipidorf, Ferien im Bauwagen, Schlafen im Stroh oder gar ein Bett im Kornfeld: Gäste entdecken viel Überraschendes.